



Karriere. Seit seinen Anfängen bei *Starmania* ist viel Zeit vergangen und Lukas Perman in der heimischen Theater- und Musicalszene voll angekommen.

A STAR FROM Austria

Das Rainhard-Fendrich-Musical *I am from Austria* ist seit fast zwei Jahren ein Publikumsrenner. Ab April ist Hauptdarsteller LUKAS PERMAN auch in der romantischen Operette *Meine Schwester und ich* in der Wiener Volksoper zu sehen.

VON Sabine Reinthaler FOTOS Julia Stix

Wien, wo ich ein Jahr lang Ensemblemitglied war. Dann folgte gleich die Hauptrolle in *Romeo und Julia*. Das kann man nicht beeinflussen, das war eine Portion Glück, die man in dem Beruf auch braucht. Ich sehe Kollegen, die so viel tun, und trotzdem geht es nicht auf. Das kann man nicht berechnen.

Hat sich die Branche in den letzten 20 Jahren verändert?

Es hat sich durch die Castingshows, die suggerieren, dass es sehr einfach ist, ein Star zu werden, verändert. Für viele ist die Motivation nicht mehr, den Beruf auszuüben, sondern Star zu werden. Infolgedessen gibt es auch viele Privatschulen in der Richtung. Privatschulen sind aber zum Großteil Selbstversorger und brauchen entsprechend viele Leute, damit sie sich finanzieren können. Da werden dann auch Schüler aufgenommen, bei denen sich die Frage stellt, ob sie jemals in dem Beruf arbeiten werden. Das trifft natürlich nicht auf alle zu, meine Frau war in einer Privatschule, Thomas Borchert auch, und beide haben Karriere gemacht. Am Konservatorium der Stadt Wien (Anm. d. Red.: heute Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien) werden acht Leute pro Jahr aufgenommen. >

Seit den ersten öffentlichen Auftritten von Lukas Perman, damals noch Permanschlager, bei der Castingshow *Starmania* im Jahr 2002 ist viel passiert, beruflich wie auch privat. Er hat geheiratet, wurde Vater von zwei Töchtern und sein Lebenslauf vermittelt den Eindruck, dass er von einem Engagement nahtlos zum nächsten wechselt. Wir trafen den 38-Jährigen zum Talk über die Branche, das Elternsein und seine Pläne.

Ihre Karriere scheint seit fast 20 Jahren wie im Bilderbuch zu verlaufen ...

Ich glaube, das wirkt so, weil man die Pausen dazwischen nicht sieht. Mein Start war aber wirklich Glück, denn es ist nicht selbstverständlich, dass man aus dem Konservatorium kommt und Rollen da sind, die zu einem passen. Meinen Einstieg hatte ich mit *Elisabeth* im Theater an der



» MEIN START WAR WIRKLICH GLÜCK. ES IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH, DASS NACH DER AUSBILDUNG ROLLEN DA SIND, DIE ZU EINEM PASSEN



GEWINNSPIEL

MEET & GREET ZU GEWINNEN
 20 maxima-Leserinnen haben die Chance, eine Backstage-Führung in der Volksoper und ein Meet & Greet auf der Bühne zu gewinnen - inklusive Sekt und Vorstellungsbesuch. Termin: Freitag, 3. 5. 2019. Nehmen Sie am Gewinnspiel teil und stehen Sie vielleicht schon bald auf der Bühne: www.maxima.at/gewinnspiele



Da findet ein heftiges Auswahlverfahren statt, und die Wahrscheinlichkeit, dass Absolventen nachher auch beschäftigt sind, ist größer.

Was würden Sie jungen Kollegen aufgrund Ihrer Erfahrung raten?

Sich das Berufsbild realistisch schildern zu lassen. Ich würde am liebsten in Schulen gehen und die Leute mit der Realität konfrontieren. Auch wenn sich mein Lebenslauf sehr durchgängig liest, heißt das nicht, dass dazwischen nicht auch immer wieder Absagen stattfanden und dass sich Fragen stellen, wie: Geht sich der Beruf mit Familie aus und wie altert man in dem Beruf?

Wollten Sie schon immer Schauspieler werden?

Nein, als Kind wollte ich Bäcker werden. Ich bin in einem Dorf aufgewachsen. Auf meinem Schulweg lag eine Bäckerei und dort hat es immer so gut gerochen. Als ich mitbekommen habe, wie früh ein Bäcker aufstehen muss, hat sich das aber erledigt (lacht). Im Laufe der Schulzeit auf einem musischen Gymnasium wollte ich dann lange Zeit klassischer Instrumentalmusiker (Anm.: Oboe) werden. Dann aber entdeckte ich meine Leidenschaft für das Darstellerische und das hat alles verändert. Es ist aber durchaus möglich, dass ich irgendwann nur mehr als Hobby schauspielere. Ich habe in den letzten Jahren ein MBA-Studium für Marketing und Management an der Donau-Universität Krems absolviert und arbeite aktuell an meiner Dissertation in Musik-

soziologie an der Musikuniversität, weil ich denke, das könnte für eine andere berufliche Richtung hilfreich sein.

Sie sind Vater zweier Töchter. Ist es, wenn beide Elternteile freiberufliche Künstler sind, eine besondere Herausforderung, den Alltag mit Kindern zu organisieren?

Im Moment geht es gerade sehr gut, weil ich seit zwei Jahren durch *I am from Austria* ein geregeltes

» **DIE GUTE ENERGIE DER STÜCKE ÖFFNET DIE HERZEN UND GELDBÖRSEN DER BESUCHER**

Leben habe. Ansonsten müssen wir uns schon sehr disziplinieren, weil wir als Eltern glauben, dass für Kinder eine Struktur und ein geregelter Alltag wichtig sind.

Ab April werden Sie auch in der Operette Meine Schwester und ich von Ralph Benatzky an der Wiener Volksoper zu sehen sein: als Bibliothekar Dr. Roger Fleuriot, der aus Standesdünkel nicht auf die Avancen seiner Chefin eingeht.

Passt das Thema in unsere Zeit?

Das wirklich Lustige an dem Stück ist die Verwechslungsgeschichte. Die Standesgeschichte ist das eine, aber der Wandel, der durch die Verwechslung stattfindet, ist das Hauptthema: Es gibt den Bibliothekar und die Prinzessin, sie gibt sich dann aber als ihre Schwester aus, die einfache Schuhverkäuferin ist, und dann ist die Standesbarriere für ihn weg und er kann seine Gefühle offenbaren. Vielleicht spricht man heute nicht mehr von Standesunterschieden, aber das gibt es nach wie vor, nur definiert man es halt anders. Dass es eine Ober-, eine Mittel- und eine Unterschicht gibt, kann man nicht leugnen, nur die Grenzen sind verschwommener. Das zeigt sich

bei der Zweiklassen-Medizin und bei der Schulauswahl.

Seit 2010 veranstalten Sie mit Ihrer Frau jährlich eine Benefizgala, deren Erlös einem guten Zweck zugutekommt. Wie kam es dazu?

Der Grund war das Erdbeben in Haiti, wir spielten damals beide in *Tanz der Vampire* im Ronacher und sahen nach der Vorstellung immer die schrecklichen Bilder in den Nachrichten. Für uns war klar, dass wir etwas tun müssen. Begonnen haben wir mit Sammelaktionen während der Vorstellungspausen, aber das war zu wenig. Dann haben wir ein Konzert im Theater veranstaltet, unter anderem mit Rainhard Fendrich, Kathi Straßer und Wolfgang Ambros. Einige Monate später bekamen wir eine Einladung für eine Gala in Wien, bei der Sean Penn anwesend war. Er wollte alle, die mit Haiti etwas zu tun hatten, einladen, weil er sich mit seiner Hilfsorganisation J/P HRO sehr für die Opfer eingesetzt hatte. Nach unserer Musical-Gala 2011 wurde es dann Tradition. Irgendwann war das Thema Haiti aber vorbei und mittlerweile kommt das Geld Integrationsprojekten für Kinder und Jugendliche zugute. Heuer müssen wir es leider aus privaten Gründen ausfallen lassen. Einmal pro Monat machen wir aber nach wie vor Sammelaktionen im Theater, die sehr gut funktionieren. Die gute Energie des Stücks öffnet die Herzen und Geldbörsen der Besucher.

MINI-BIO
 Lukas Perman

Geboren am 24. 10. 1980 in Braunau am Inn (OÖ), Ausbildung am Mozarteum Salzburg und am Konservatorium der Stadt Wien

2002 Teilnahme an der Castingshow *Starmania*

2003 Kronprinz Rudolf in *Elisabeth* im Theater an der Wien

2005-2006 Romeo in *Romeo und Julia* am Raimund Theater

2007 Gastspiele in Japan

2008-2010 Freddy in *My Fair Lady* in der Volksoper

2009-2011 Alfred in *Tanz der Vampire* im Ronacher

2013 3. Platz bei *Dancing Stars*

Seit 2017 Hauptrolle in *I am from Austria* im Raimund Theater

Ab 6. 4. *Meine Schwester und ich* in der Volksoper

Am 25. 11. *Lukas Perman singt Austropop* im Wiener Metropol

Privat Seit 2016 mit Kollegin Marjan Shaki verheiratet, zwei Töchter: Liv Su, *April 2015, Ivy Su, *September 2018

Fotos: www.juliasix.com, Volksoper Wien

JETZT TESTEN!

Dettol

Reinigungstücher entfernen 99,9% der Bakterien mit nur einem Wisch!

www.dettol.at

Reinigungsprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. *Nur in ausgewählten EPA-Fällen erhältlich.

RAUSCH

MEIN KRÄUTERSCHATZ. FÜR MEHR VOLUMEN.

Entdecke unsere Malven VOLUMEN-LINIE. Durch einzigartige Verfahren extrahieren wir die Kraft der Kräuter. Naturnahe Pflegeprodukte die Haare und Kopfhaut stärken und pflegen: rausch.ch

RAUSCH Malven VOLUMEN-SPÜLUNG nur in ausgewählten Filialen erhältlich.